

die Lektüre zur Freude, der das Ganze durchwehende milde und gütige Geist wird Knospen zum Aufbrechen bringen. Für Predigten, Vereinsabende und zum Geschenk empfehlenswert!

Otto Cohausz S. J.

Willensfreiheit und Persönlichkeit. Von *Prof. Dr J. Klug*. Mit einem Geleitwort von *Prof. Dr J. Mayer*. (124.) F. Schöningh. Brosch. M. 3.—, geb. M. 4.50.

Behandelt klar und gründlich die Probleme der Freiheit, Willensfreiheit, Willenshemmungen, Willenserziehung und den Aufbau der Persönlichkeit. Ein großer Vorzug des Buches besteht darin, daß der Verfasser nicht bei abstrakten Gedankengängen stehen bleibt, sondern uns stets Typen aus dem Leben vorführt. So lernt der Seelsorger viele kompliziertere Persönlichkeiten verstehen und sie richtig leiten. Aber auch für alle Erzieher, Ärzte, Juristen und Hochschulstudenten ein wertvolles Buch.

Otto Cohausz S. J.

Dein Ringen um Reinheit. Von *Annie Herzog*. An ein junges Mädchen. (52.) Freiburg i. Br., Herder. M. —.75.

Ein warm geschriebenes Heftchen an unsere Mädchen über das keusche Leben. Aus tiefster, eigenster Lebenserfahrung geschrieben, schlicht und klar. Das Büchlein kann jedem jungen Mädchen in die Hand gegeben werden.

Budapest.

Univ.-Prof. Dr T. Tóth.

Die russische Gottlosenbewegung. Von *Dr Adolf Ziegler*. München 1932, Kösel-Pustet. Brosch. M. 4.50.

Daß die gewaltige Gefahr, die von seiten des Bolschewismus der abendländischen Kirche droht, weithin noch nicht genügend begriffen ist, hängt zum Teil damit zusammen, daß authentisches, anschauliches Material noch nicht genügend für weitere Kreise erreichbar ist. Der Verfasser hat sich dieser dankenswerten Aufgabe gewidmet. Er läßt die original russischen Quellen in Schrift und Bild sprechen. Gerade dadurch wird das Buch zu einem erschütternden Weckruf. Für den Seelsorger bedeutet es eine willkommene Erleichterung für die Auswertung des Buches, daß im Anhang eine Reihe von Themen für Vorträge angegeben sind mit Hinweisen, wo das Material dazu im Buche zu finden ist.

Berlin.

P. Th. Hoffmann S. J.

Wir sind die Zeit. Zur katholischen Zeit-, Menschen- und Lebenskunde. Von *Linus Bopp*. 8^o (VIII u. 198). Freiburg i. Br. 1931, Herder. Kart. M. 4.40, geb. M. 5.40.

Wer den Menschen unserer Zeit helfen will, muß sie vor allem zuerst verstehen. Vorliegende Schrift will zum rechten Verständnis unserer Zeit verhelfen. Zu diesem Zweck behandelt der Verfasser recht zeitgemäße Fragen in gewandter Sprache unter Heranziehung der neuesten Literatur.

Den praktischen Blick des Verfassers zeigt uns schon allein die kurze Inhaltsangabe: „Um die Zeit und ihren Sinn. Religiöse Typen innerhalb des Katholizismus. Die Heiligen und wir. Geschlechtliche Erziehung und Charakterbildung. Zur Arbeits- und Berufserziehung aus dem Geiste der Liturgie. Das Leib-Seele-Problem in der Lehre und im Leben der Kirche. Sport als Kulturproblem. Die

religiöse Lage der Industriejugend und die katholische Religionspädagogik. Zur personalistischen Werteinstellung des Mädchens.“

Recht wohlthuend wirkt die freudige Zuversicht auf die Kraft unserer heiligen Religion und der freudige Aufruf zu positiver Mitarbeit an den Aufgaben der Gegenwart. Wenn auch die geistige und materielle Not früherer Jahrhunderte schwerlich so tief und allgemein war wie jene, die wir jetzt durchleben, so ist doch kein Grund vorhanden zu wehleidigem Klagen über die Schlechtigkeit der Zeit. Das hat ja auch recht klar und eindringlich Pius XI. in seiner neuesten „Herz-Jesu-Enzyklika“ betont.

Jedem Erzieher, Seelsorger und Prediger bietet das recht lehrreiche Buch viel Anregung zum tieferen Nachdenken über unsere Zeit und ihre geistigen und religiösen Strömungen. Auch suchenden und ringenden Seelen, die sich selbst nicht mehr kennen, wie sie sagen, bringt es Klarheit und Beruhigung.

Saarlouis.

B. van Acken S. J.

Neue Auflagen.

Das Jahr des Heiles. Klosterneuburger Liturgiekalender für immerwährenden Gebrauch von *Pius Parsch*. Zehnte Auflage. 2. Bd., Osterteil. (730.) Klosterneuburg 1932, Volksliturgisches Apostolat. Geb. S 7.50.

Der zweite Band dieses Führers durchs Kirchenjahr umschließt den gesamten Osterfestkreis von Septuagesima an bis einschließlich Pfingstoktav. Den einzelnen Festzeiten gehen vorzügliche Einführungen voraus. Am betreffenden Tag selber wird meist zuerst das Festgeheimnis entwickelt, dann die Meßfeier erklärt, ein Überblick oder Auszug aus dem Stundengebet geboten und schließlich noch eine Schriftlesung angefügt im Anschluß ans Brevier. So wird der Liturgiekalender zu einem Unterrichts-, Gebet- und Betrachtungsbuch zugleich. Man versteht den Wunsch, den Kardinal Frühwirth in einem Schreiben vom 22. Februar 1932 diesem Werk mit auf den Weg gibt: „Möchten nur zahlreiche Katholiken diesem Führer zu Christus und zu den heiligen Quellen der Gnade folgen und sich nie der Büchertaub auf diesen schmucken Bändchen lagern.“

Linz.

Josef Huber, *Spiritual*.

Wenn jemand von den hochwürdigen Herren Abonnenten ein übriges Exemplar von **M. Leitner, „Aus dem Schatzkästlein meines Regens“** besitzt, so möge er dasselbe gegen Entgelt senden an: P. Gallus Weiher, O. Cist., Beichtvater in Mariastern, Post Hohenweiler, Vorarlberg.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Die Professoren der phil.-theol. Diözesanlehranstalt in Linz. — Preßgesetzlich verantwortlicher Redakteur: Dr Leop. Kopler, Linz, Stiftnersstraße 7. — Druck: Kath. Preßvereinsdruckerei Linz. Verantwortlicher Leiter: Franz Stindl, Linz, Landstraße 41.